

# BBK i 1 d e

# H

NEWSLETTER 2024#02 FEBRUAR

Lena Schabus, „Filthy“, Bildcomposing, 20 x 20 cm, 2023



BBK i 1 d e

**Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e. V.**

HALLE6, DACHAUER STR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: DR. KATRIN DILLKOFER / [WWW.BBK-BAYERN.DE](http://WWW.BBK-BAYERN.DE) / [MAIL@BBK-BAYERN.DE](mailto:MAIL@BBK-BAYERN.DE)

Liebe Künstlerinnen und Künstler,  
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr ist noch jung und doch ist schon wieder so viel geschehen: Der BBK LV hat im Rahmen des Programms Verbindungslinien bereits 20 künstlerische Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von 181.000 Euro in ganz Bayern beauftragen können. Wir bedanken uns herzlich beim Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst für die Finanzierung und bei der engagierten Jury, die sich ihre Entscheidung nicht leicht gemacht hat. Merci an Susanne Hermanski von der SZ, an Florian Matzner von der AdBK München, an Michaela Schwarzmann vom BBK Oberfranken, an Lea Grebe vom BBK München Oberbayern und an Florian Froese-Peeck vom BBK Landesverband.

Wir freuen uns über die spannenden Kunstprojekte, die vor und Einfallsreichtum und Tatendrang strotzen und überall in Bayern Aufsehen erwecken werden.

Auch DAS MOBILE ATELIER rastet nicht, es macht sich auf in die Regionen. Im Jahr 2023 war es bereits in Hauzenberg und bei der Gestaltenden Gesellschaft in Riedenburg zu Gast. Garance Arcadias und Lupita DeHaney haben mit ihrer inklusiven künstlerischen Arbeit die Menschen vor Ort begeistert. ([@dasmobileatelier](#)) Im März beginnt die Umsetzung des Entwurfs für den mobilen Bau. (Beitrag [DAS MOBILE ATELIER](#))

Über laufende und zukünftige Projekte informieren wir Sie in diesem Newsletter, auf unserer [Webseite](#) sowie über Instagram ([@bbk\\_bayern](#)).

Ein aufregendes Jahr 2024 wünscht Ihnen und Euch

Katrin Dillkofer

Folgen Sie uns auch auf Instagram: [@bbk\\_bayern](#)  
und besuchen Sie unsere Webseite: [www.bbk-bayern.de](#)

---

## DIREKT ZU DEN INHALTEN

### BBK BAYERN

- [Debütantenförderung: Kommentar](#) 3
- [Kooperation: Seitblick-Ausstellung](#) 5
- [DAS MOBILE ATELIER](#) 6
- [Stellenausschreibung SK<sup>3</sup>](#) 7
- [BBK Bundesverband informiert: Umfrage](#) 8

### REGION IM FOKUS

- BBK OBERBAYERN NORD UND  
INGOLSTADT
- [Zur Situation zu Beginn des Jahres](#) 9
- [Ausstellung „Wolkengrün“ Chr. Fuchs](#) 11
- [Künstlerportrait: Daniel \(Malun\) Lange](#) 12

[BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN](#) 13

[BBK NIEDERBAYERN](#) 14

[BBK SCHWABEN NORD/AUGSBURG](#) 16

[BBK UNTERFRANKEN](#) 18

[AUSSCHREIBUNGEN](#) 21

[VERANSTALTUNGEN nach PLZ](#) 24

[IMPRESSUM](#) 26

## DEBÜTENTENFÖRDERUNG – KURZSICHTIGE FEHLENTSCHEIDUNG DES STMWK

Ein Kommentar von Christian Schnurer  
Sprecher des BBK Bayern

***Künftig werden ausschließlich die Akademien München und Nürnberg Debütanten-Preise vergeben.  
Das ist ein katastrophales Zeichen für die Nachwuchsförderung in der Fläche Bayerns.  
Der BBK Bayern fordert ein neues System der Ausstellungsförderung für Berufsanfänger :innen in den Regionen.***

In der Regierungserklärung der neuen Staatsregierung wird bekundet, dass in Bayern im Kulturbereich nicht gespart wird. Das ist eine vielversprechende Ankündigung, die vor allem bezogen auf Milliardeninvestitionen wie den Konzertsaal in München oder das Kongresszentrum in Nürnberg stimmt. <https://www.bayern.de/damit-bayern-stark-und-stabil-bleibt-regierungsprogramm-der-zukunft/?seite=5468>

Damit findet eine weitere Konzentration des Kulturbudgets des StMWK (annähernd eine Milliarde pro Jahr) in den Metropolen München und Nürnberg statt.

Gleichzeitig hat das StMWK beschlossen, dass die Debütanten-Preise nur noch exklusiv von den Akademien München und Nürnberg vergeben werden, zum Schaden für das bewährte System der Nachwuchsförderung in den Regionen durch die Kunstvereine und die BBK Regionalverbände.

Künftig können nur noch Absolventen der Abschlussklassen der Akademien Nürnberg und München mit einer Katalogförderung von 3.000 Euro unterstützt werden. Alumni der Akademien, Künstler:innen mit nicht akademischen Ausbildungen an Fachschulen oder Hochschulen und Autodidakten gehen leer aus.

Für Ausstellungen mit ein bis drei Berufsanfänger:innen gibt es keine staatlichen Förderungen im Freistaat Bayern. Für die Kunstvereine bedeutet das, dass sie ihr Engagement aus eigener Tasche bezahlen müssten – in Zeiten von knappen Kassen eine nicht lösbare Aufgabe.

Die Nachwuchsprobleme in Städten wie Würzburg, Augsburg, Regensburg, Rosenheim, Dachau und Landshut werden durch das Aus der Debütantenausstellungen weiter verstärkt. Junge Nachwuchskünstler:innen mit Potenzial werden in die Metropolen getrieben oder geben den Standort Bayern ganz auf, in der Hoffnung auf das Glück in der Ferne.

Verstärkt wird das Problem durch den Rückzug der LfA Förderbank Bayern aus der Kulturförderung.

Da der Etat der Katalogförderung des StMWK bisher schon nicht auskömmlich für die Produktion eines ersten Katalogs war, hat die LfA Förderbank Bayern diesen um zusätzlich 2.500 Euro erhöht. Auch die LfA plant ihre Förderung einzusparen, wie sie das bereits bei der Musikförderung gemacht hat. Die hundertprozentige Tochter des Freistaats sollte dem Kulturförderauftrag des Staates verpflichtet sein. Fadenscheinig ist die Begründung des Vorstands mit Verweis auf den Einsparzwang wegen Corona- und Ukraine Krise.

### **Auszug aus der Regierungserklärung 2023:**

*„Bayern ist ein Kulturstaat. Während Corona haben wir gemerkt, wie sehr uns Kultur fehlt. Während andere bei der Kultur sparen und kürzen und die Kulturschaffenden deswegen große Sorge haben, nehmen wir die Kulturförderung ernst. Wir werden nicht kürzen, sondern die bisherigen Investitionen erhalten.“*

Der BBK Bayern schlägt eine Ausstellungsförderung für den Nachwuchs in der Fläche vor.

## DEBÜTENTENFÖRDERUNG – KURZSICHTIGE FEHLENTSCHEIDUNG DES STMWK

Die Konsequenz aus dieser Fehlentwicklung muss sein, dass künftig Ausstellungen in den Regionen mit Berufsanfänger:innen mit einer neuen Förderinitiative untermauert wird. Es liegt im Interesse des Freistaats, dass es eine breite Einstiegshilfe für die Nachwuchskräfte in den Regionen gibt, die die kulturelle Basis sind für ein hochrangiges Kulturprogramm und gleichwertige Lebensbedingungen in der Fläche. Dieser Nachwuchs entsteht nicht nur in den Metropolen und auch außerhalb der Akademien.

Hier leisten die Kunstvereine und BBK-Regionalverbände hervorragende Arbeit, die wertgeschätzt werden muss. Gleichzeitig führt dieses Engagement zu einer Verjüngung der Vereine und wirkt so in die Zukunft der kulturellen Infrastruktur. Dieses ehrenamtliche Engagement muss dringend unterstützt werden.

Auch die Akademien sind nun in der Pflicht, „ihre Debütent:innen“ nicht nur mit einem „Goldenen Handschlag“ auf die Straße zu setzen, sondern gemeinsam mit den Kunstvereinen und BBK Regionalverbänden in die lokale Kunstszene Bayerns einzuführen.

Wir schlagen deswegen eine neue Initiative vor, die einen professionellen Auftritt von Künstler:innen am Beginn ihrer Karriere in allen sieben Regierungsbezirken ermöglicht. Beispielgebend für diese Initiative ist eine Vergabe nach dem Modus des Programms „Verbindungslinien“.

*Christian Schnurer*  
*Vorstand und Sprecher BBK Bayern*



Beauftragte Projekte aus dem Programm VERBINDUNGSLINIEN 2023  
links: Projekt CIRCUS BURGER/SKALA, Otakar Skala, Felix Burger und Lion Bischof;  
rechts: Projekt „I WOULD PREFER NOT TO“, Sandra Hauser, Foto: Leonie Felle

## **Seitblick - Ausstellung** **LENA SCHABUS** **„TRANSFORMATION“**

25.01. – 07.03.2024

Baylka-Bau, München

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo-Do | 9–16 Uhr

Fr | 9–12 Uhr

(Der Eintritt ist frei.)

### **BAYERISCHE INGENIEUREKAMMER-BAU**

Schloßschmidstraße 3 | 80693 München

[https://www.baylka.de/de/aktuelles/meldungen/2024-01-24\\_Kunstaussstellung-Seitblick-Lena-Schabus-Bayerische-Ingenieurekammer-Bau.php](https://www.baylka.de/de/aktuelles/meldungen/2024-01-24_Kunstaussstellung-Seitblick-Lena-Schabus-Bayerische-Ingenieurekammer-Bau.php)

Im Rahmen der traditionellen „Seitblick“-Ausstellung stellt die Bayerische Ingenieurekammer-Bau mit Lena Schabus wieder eine außergewöhnliche Künstlerin vor.

Die Ausstellung findet in **Kooperation mit dem Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Landesverband Bayern e.V. (BBK LV Bayern e.V.)**, statt.

### **Über Lena Schabus**

Bildcomposing ist eine künstlerische Technik ähnlich der Fotomontage, bei der Fotografien so bearbeitet, collagiert und verändert werden, dass sie mitunter nicht von einer realen Aufnahme zu unterscheiden sind. Und doch wirken die finale Werke auf subtile Art und Weise beunruhigend, da sie nicht die gegebene Wirklichkeit wiedergeben, sondern eher spekulative, alternative Realitäten oder gar dystopische Zukunftsvisionen.

Lena Schabus nutzt die Möglichkeiten der Manipulation von Bildern, um in den digital entstandenen Arbeiten eine bild-immanente Realität zu erschaffen, die die Erfahrungswelt nur so weit verlässt, dass die Eingriffe erst in der näheren Betrachtung augenfällig werden.



„Filthy“, Bildcomposing, 20 x 20 cm, 2023

### **„Filthy“ von Lena Schabus**

Sind manche Darstellungen noch im Bereich der Science-Fiction verhaftet und von der Urangst motiviert, Gegenständliches würde in unbemerkten Momenten zum Leben erwachen, so sind die Unheimlichkeiten in ihren digitalen Arbeiten mitunter sehr realen Bedrohungen abgeleitet.

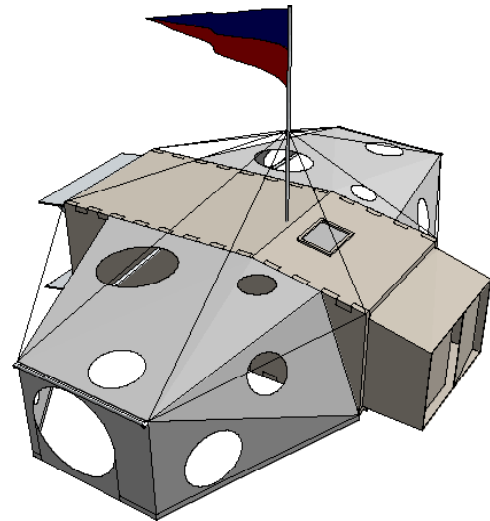
Der Verlust der Natur bestimmt den Tenor dieser Arbeiten. Immer ist es zunächst der Mensch selbst, der die Natur nach seinem Nutzen gestaltete, dessen Errungenschaften sich dann verselbstständigen und letztlich zerstörerisch zeigen, indem sie die Szenerie überwuchern. Die Eingriffe und Hinterlassenschaften der Zivilisation sind mannigfaltig zu sehen, aber existiert die Menschheit überhaupt noch, die dafür verantwortlich ist?

Quelle: [www.lena-schabus.de](http://www.lena-schabus.de)

Von der Studierenden-Idee zur Umsetzung:  
DAS MOBILE ATELIER NIMMT GESTALT AN ...  
... und geht bald auf Reisen.

Was in einem Seminar von Prof. Dr. Notburga Karl an der Akademie der Bildenden Künste München als vage Idee begann, wird ab Mai seine Reise durch Bayern antreten. Das mobile Ateliermodul befindet sich in den letzten Zügen seiner baulichen Fertigstellung. Doch der Reihe nach: Aus den vier sehr unterschiedlichen Entwürfen der Studierenden kristallisierten die **Architekten Albert Dischinger und Lukas Fischer** die Quintessenzen heraus und entwarfen eine finale Version, die sich nun im Bau befindet. Das schlichte Design aus Holz nimmt sich optisch zurück und überlässt der Kunst, die künftig darin entstehen soll, den Vortritt.

Eine Erweiterung erfährt das Holzmodul durch eine weitläufige **Zeltlandschaft**. So entsteht eine überdachte Fläche, die den Atelierraum vergrößert und optisch ein Highlight bietet. Die Idee zu dieser kreativen Hülle stammt vom niederländischen **Künstlerpaar Marie-Jose Hamers und Bert Kramer**. Die Designerin und der Architekt entwickelten bereits gemeinsame Projekte zu Hause in Amsterdam und auf internationaler Ebene in Südafrika, Sibirien oder Guatemala. Ihre Arbeit ist charakterisiert durch klare Designs und die Verwendung von nachhaltigen, meist recycelten Materialien. Sie entwickeln eine klare Formsprache, die in einen spannenden Dialog mit den eingesetzten Texturen des Materials tritt. All das zeigt sich auch in der Zeltlandschaft, die sie für Das Mobile Atelier kreierten. Für die **Statik** der spannenden Konstruktion ist **Bernd Hussnöder** verantwortlich.



Optisches Highlight des mobilen Ateliers wird die vom niederländischen Künstlerpaar Marie-Jose Hamers und Bert Kramer entworfene Zeltlandschaft, Rendering: Florian Froese-Peeck

Während die Arbeiten an der Umsetzung der Zeltlandschaft und des Ateliermoduls auf Hochtouren laufen, nehmen die Reisepläne des mobilen Kunstraums immer konkretere Formen an. Wo Das Mobile Atelier ab Mai seine Türen öffnen wird, das verraten wir in der nächsten Ausgabe von ImBildeDigital. In den kommenden Wochen gibt es viele Neuigkeiten, Ausschreibungen und Ankündigungen, es lohnt sich also in der Zwischenzeit dem Account von [Das Mobile Atelier](#) auf Instagram zu verfolgen.

*Maria Buck*  
Projektkoordinatorin  
DAS MOBILE ATELIER / BBK Bayern



Das mobile Ateliermodul aus Holz vereint viele Ideen, die die Studierenden entwickelten. © Lukas Fischer



Das zurückhaltende Design überlässt der Kunst den Vortritt und überzeugt mit skandinavischer Zurückhaltung. © Lukas Fischer

# STÄNDIGE KONFERENZ FÜR KUNST & KULTUR IN BAYERN



## STELLENAUSSCHREIBUNG SK<sup>3</sup>: PROJEKTLEITUNG (M/W/D) GESUCHT!

**Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sucht die Ständige Konferenz für Kunst und Kultur e.V. (SK<sup>3</sup>) eine Projektleitung (m/w/d) für die Geschäftsführung mit 40 Std./Woche.**

Als wissenschaftliche und wirtschaftliche Projektleitung erstellen Sie eine Studie zur Evaluierung des Programmes „Förderpaket Freie Kunst“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Es sollen die Teilprojekte (verschiedene Projektförderungen der Landesverbände sowie Direktmaßnahmen des StMWK) organisatorisch und inhaltlich im Hinblick auf deren Beitrag zum Erreichen der gemeinsamen Ziele evaluiert werden.

Hierbei ist insbesondere zu untersuchen, inwiefern die gängige Förderpraxis positive Auswirkungen für die Einkommenssituation von freischaffenden Künstler\*innen hat. Ein weiteres Ziel ist es, die Wirkung der Maßnahmen für die Letztempfänger\*innen zu überprüfen und entsprechend den Bedarfen, Vorschläge zur Weiterentwicklung und zur Vernetzung der Teilprojekte zu geben.

### Was ist die SK<sup>3</sup>?

Die „SK<sup>3</sup>“ – Ständige Konferenz für Kunst & Kultur in Bayern e.V. ist ein Zusammenschluss von Landesverbänden aus Kunst und Kultur in Bayern sowie bayernweiten Landesgruppen in bundesweiten Organisationen und Verbänden. Unsere Aufgabe ist die gemeinsame kulturpolitische Interessenvertretung aller Kunstsparten auf Landesebene, die Beratung der Staatsregierung und der Kulturpolitik über die Belange von Künstlerinnen und Künstlern in Bayern.

**Alle Infos zur Stellenbeschreibung finden Sie auf der Webseite der Sk3 in der Rubrik Jobs:**

<https://sk3.bayern/index.php/jobs>

### Kontakt:

<https://sk3.bayern/index.php>

Ständige Konferenz für Kunst und Kultur (SK<sup>3</sup>) e.V.

Andrea Fink

Sandstr. 31 | 80335 München

0172/8335153 | [info@sk3.bayern](mailto:info@sk3.bayern)

## Der BBK Bundesverband informiert: UMFRAGE

zu den Rahmenbedingungen von Soloselbständigen und hybrid Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft

Hier geht es zur Umfrage:

<https://link.prognos.com/befragung-lage-kkw>

Die Umfrage läuft bis zum 8. März 2024.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) haben die Prognos AG und den Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. (BFDK) damit beauftragt, die Rahmenbedingungen von Soloselbständigen und hybrid Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW), dem öffentlichen Kulturbetrieb und Kulturberufen in Deutschland zu untersuchen.

Ziel der Studie ist eine fundiertere Datengrundlage für ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen und sozialen Situation von Soloselbständigen und hybrid Erwerbstätigen in Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Studie soll ein gutes und aussagekräftiges Gesamtbild schaffen, an dessen Ergebnisse die Fach- und Politikebene anknüpfen kann.

Mehr Informationen zur Studie finden Sie hier:

<https://www.prognos.com/de/projekt/wirtschaftliche-soziale-lage-kreative-berufe>

<https://darstellende-kuenste.de/projekte/studie-soziale-lage>

Rückfragen richten Sie bitte an:

[KKW-Befragung@prognos.com](mailto:KKW-Befragung@prognos.com)

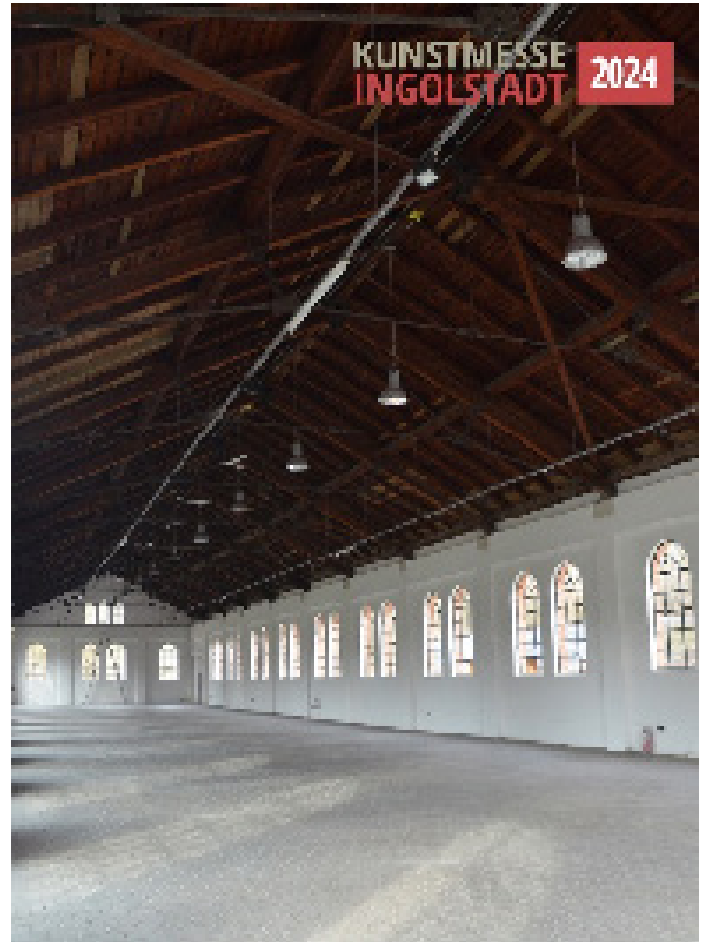


## ZUR SITUATION ZU BEGINN DES JAHRES 2024

Die wirtschaftliche Situation der Bildenden Kunst war nie eine leichte. Auch wenn die Einschränkungen der Corona-Jahre mittlerweile Geschichte sind, so zeigen sich jetzt aufgrund der veränderten gesamtgesellschaftlichen Situation die Auswirkungen einer breiteren wirtschaftlichen Verunsicherung, was nicht ganz ohne Folge für die Verkäufe der Künstler und Künstlerinnen bleiben konnte. So zeitigte unsere Ausstellung „Bildermarkt 2023“ in unserer Galerie in der Harderbastei, welche traditionell allen bildenden Künstlern aus der Region offensteht, trotz ordentlicher Besucherzahlen nur einen Verkauf.

Die nach 2021 erneute Realisierung eines „Kunstmarktes“, einem Kunstkaufhaus in der Innenstadt, scheiterte leider an der Kurzfristigkeit eines diesbezüglichen Angebotes. Wir hoffen, dass Vergleichbares in 2024 mit einer längerfristigen Perspektive erneut möglich sein wird. Es war in der Vergangenheit eine sehr gute Möglichkeit, für die hiesigen Künstler und Künstlerinnen nicht nur sichtbar zu werden, sondern auch ihre Arbeiten recht unkompliziert zu verkaufen. Ein Markt auf 300 qm Leerstand in 1A Lage braucht einfach Vor- und Mindestlaufzeit, sonst ist das finanzielle Risiko für den Verband nicht tragbar.

Der BBK Oberbayern Nord/Ingolstadt wird durch Mittel der Stadt Ingolstadt institutionell unterstützt. In Anbetracht der zurückgehenden Steuereinnahmen musste die Stadt im letzten Jahr eine Haushaltssperre verhängen. Auch wenn das Wirtschaften des Vereins und die Ausstellungen im Rahmen der Reihe „Kunststücke“, finanziell sichergestellt



Kunstmesse Ingolstadt in der Exerzierhalle, Foto Kulturamt Ingolstadt

und nicht gefährdet sind, so bleibt doch die Ausrichtung der „Kunstmesse Ingolstadt“, welche dieses Jahr wieder stattfinden wird, bis auf weiteres spannend, da die dafür erforderlichen Finanzmittel immer erst Ende März freigegeben werden. Wir sind uns aber sehr sicher, dass die Worte von Bayerns Kunstminister Markus Blume „Der Kultur helfen keine warmen Worte“, auch bei den Stadtverordneten hier in Ingolstadt wie immer in den letzten Jahren auf offene Ohren treffen werden.

Durch Förderung der Messe günstige Kojen anbieten zu können, war seit jeher ein wichtiger Aspekt unseres Konzeptes und wurde von der Stadt immer mitgetragen. Zudem wollen und können wir auch nicht mit den Messen in den Großstädten konkurrieren. Die Kunstmesse Ingolstadt hatte immer schon das Ziel, den mittelständischen Kunstmarkt zu fördern und ihn wieder mehr in das Bewusstsein der Bürger und Bürgerinnen zu bringen.

## ZUR SITUATION ZU BEGINN DES JAHRES 2024

Für die Kultur und künstlerische Szene in Ingolstadt und Umgebung von zentraler Bedeutung ist die Position des Kulturreferenten der Stadt, welcher mit seiner Gestaltungskraft einen weitreichenden Einfluss auf das kulturelle Leben der Region ausüben kann. In dieser Funktion ist seit 1994 Herr Gabriel Engert tätig, der für den BBK immer ein offenes Ohr hatte und noch hat. Dessen Amtszeit endet in diesem Jahr mit dem Ablauf des Monats Juni.

Zu seinem Nachfolger wählten die Stadtverordneten im Dezember Herrn Marc Grandmontagne. Der gebürtige Saarländer studierte an der Universität des Saarlandes und an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen Rechtswissenschaften. Trotz dieser zunächst auf eine juristische Tätigkeit angelegten akademischen Qualifikation verlagerte er in seinem weiteren beruflichen Werdegang seinen Schwerpunkt sehr schnell in den kulturellen Bereich. So leitete er u. a. das Büro der Geschäftsführung der Kulturhauptstadt RUHR.2010, war tätig bei der Stiftung Mercator in Essen, war Geschäftsführer der Kulturpolitischen Gesellschaft in Bonn und von 2017 bis 2021 Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins. Aus letzterem Umfeld heraus kannten sich der bisherige Amtsinhaber und sein Nachfolger bereits. Von daher dürfte Herr Grandmontagne bereits über ein gewisses Hintergrundwissen um die Situation vor Ort verfügen, wenn er sein neues Amt antritt.

Die Kultur- und die Kunstschaffenden vor Ort können einen tatkräftigen Macher mit guten Ideen, der es versteht, ihre Interessen gegenüber der Politik nicht nur zu vertreten, sondern im Rahmen seiner Möglichkeiten auch durchzusetzen, gut gebrauchen! Wir wünschen ihm von unserer Seite alles Gute für seine kommende Tätigkeit als Kulturreferent!

*Michael Priebe  
2. Vorstand  
BBK Obb. Nord und Ingolstadt*



Michael Priebe

# Kunststücke WOLKENGRÜN Malereien von Chrstine Fuchs

13.01.–04.02.2024 | Finissage: 04.02.2024  
Städtische Galerie Harderbastei, Ingolstadt

Die Ausstellung „Wolkengrün“ mit aktuellen Werken der Malerin führt die zwei Arbeitsfelder zusammen, die Blauen Wolken und ihre Pflanzenbilder, die den Prinzipien des Pflanzenwachstums nachspüren. Organische Gebilde lassen spezifische Atmosphären entstehen und speichern Zeit. Pflanzendarstellungen behandeln die Farbe Grün, die aus dem rot grundierten Bildraum herauswächst.

Kleine und großformatige Bilder greifen den Formenreichtum der Natur auf und die beabsichtigt schlichten Titel beinhalten komplex gestalteten Inhalte. Die akribisch „portraitierten“ Pflanzen strecken sich zum Himmel, um das zum Wachstum benötigte Wasser von den Wolken zu empfangen. Im Hintergrund warm leuchtend lodert nährend, aber auch bedrohlich - denkt man an die Hitzesommer der letzten Jahre - der rote Hintergrund.

Wolken und Pflanzenformen bestehen aus malerischen Suchbewegungen, welche sich nicht festmachen lassen. Ihre schwebende Flüchtigkeit ist Thema bei der Gestaltung. „Wolkengrün“ ist ein paradoxer Titel. Denn die Farbe Grün ist mit der Pflanzenwelt assoziiert und nicht mit Wolken. Es soll klar gemacht werden, was Malerei ist: ein Artefakt des Menschen.

Zur Person: Dr. Christine Fuchs hat Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel (Klasse Dorothee von Windheim)



Ausstellung „Wolkengrün“ in der Harderbastei, Foto Christine Fuchs

Die Ausstellung findet statt in der Reihe Kunststücke des BBK Obb. Nord und Ingolstadt e.V. und wird gefördert durch die Stadt Ingolstadt.



Christine Fuchs und Nora Gomringer  
Foto Christine Fuchs

und Kunsttherapie am Institut für Kunst und Therapie München studiert, sowie Rechtswissenschaft in Freiburg und Berlin. Sie hat zum Thema Avantgarde und Kunstfreiheit promoviert, leitet ein Kultur- und Bildungsnetzwerk und ist als Kuratorin innovativer Kulturprojekte und als Publizistin tätig. Seit 1990 sind ihre in Arbeiten in Ausstellungen zu sehen. Sie lebt und arbeitet in Ingolstadt und Nürnberg.

Nora Gomringer, ist deutsch-schweizerische Lyrikerin, Rezitatorin und Gewinnerin zahlreicher Preise und Auszeichnungen, u.a. des Ingeborg-Bachmann-Preises 2015. Sie lebt in Bamberg, wo sie seit 2010 das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia als Direktorin leitet.

Text: Christine Fuchs

## FINISSAGE

04.02.2024 | 11 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN

Do–So | 11–18 Uhr

## STÄDTISCHE GALERIE HARDERBASTEI

Oberer Graben 55 | 85049 Ingolstadt

<https://harderbastei.de/>

[@bbk\\_obb\\_nord\\_ingolstadt](https://www.instagram.com/bbk_obb_nord_ingolstadt)

## Der Verband stellt vor: DANIEL (MALUN) LANGE Künstlerportrait

Daniel Lange (\*1978) kommt 1997 nach Ingolstadt und findet durch die Graffiti-Tätigkeit zum Medium Leinwand. Ab 2002 lebt er als freischaffender Künstler. 2003 fällt er den Beschluss, sich mit Ausstellungen und freier Gestaltung selbständig zu machen – die Idee mündet in der Gründung des Designkollektivs xhoch4. Er ist das organisatorische Talent im Quartett und federführend in der Ausstellungs-Realisierung und der kommunikativen Netzwerk-Pflege.



Daniel „Malun“ Lange  
Foto Matthias Erhardt



„Home“, Öl/Acryl auf Leinwand, 90 x 150 cm, 2023

In den frühen Werken von Malun sind die Graffiti-Wurzeln in der plakativen Farbigkeit zu spüren, in der Mischform aus Objekt und Ornament. Die Weiterentwicklung führt zur realistischen Malerei, in der noch immer schablonenhafte

Elemente auftreten, diese aber durch hinzugefügte Ebenen oder die Konfrontation von Kohle und Acrylfarbe gebrochen werden. Das Zusammenspiel aus scheinbar Unvollendetem/Skizzen und ausgearbeiteten Motiven unterstreichen die Aussagen der Bilder. Ein wichtiger Punkt im Schaffen von Malun sind ( – und dieser Punkt bezieht sich nicht nur auf die Leinwände – ): Statements; kulturpolitische, politische oder gesellschaftliche Aussagen, Anklagen und Kommentare.

Lokales Geschehen wird nicht nur durch das Schaffen hinterfragt, sondern auch in Aktionen wie Privatgrund behandelt, in denen Malun einen stark ausgeprägten Ortssinn beweist.



„Wasted“, Öl/Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm, 2023



„Der Lehrer“, Öl/Acryl auf Leinwand  
40 x 40 cm, 2023

**DANIEL (MALUN) LANGE**

<https://malun.org/werkschau/> (Katalog)

[www.malun.org](http://www.malun.org)

[www.facebook.com/malun.dfm](https://www.facebook.com/malun.dfm)

[www.instagram.com/malun.dfm](https://www.instagram.com/malun.dfm)

# BAYERISCHER KUNSTFÖRDERPREIS | BILDENDE KUNST 2023

24.01.–13.03.2024

Galerie der Künstler\*innen, München

## SPECIAL EVENT

29.02.2024 | 17–20 Uhr

SCHLÜRF

Ein Vermittlungsformat zur entschleunigten Kunstbetrachtung. In Zusammenarbeit mit der PLATFORM München.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–20 Uhr, Fei geschlossen

## KÜNSTLER:INNEN

Lukas Hoffmann | Jonathan Penca

Gülbin Ünlü | Max Wencelides

## AUSSTELLUNGSORGANISATION

Helena Held

## GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

<https://bbk-muc-obb.de/GALERIE-DER-KUENSTLER/>

[FACEBOOK.com//GALERIE.DER.KUENSTLER](https://www.facebook.com/GALERIE.DER.KUENSTLER)

[INSTAGRAM.com/galeriederkuenstler/](https://www.instagram.com/galeriederkuenstler/)

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vergibt alljährlich die Bayerischen Kunstförderpreise, um damit die herausragende Leistung junger, lokal arbeitender Künstler:innen auszuzeichnen.

Staatsminister Markus Blume betonte die tragende Rolle der freien Kunst für unsere Gesellschaft in Zeiten tiefgreifender Transformationen durch u.a. technischen Wandel, soziale Veränderungen und globale Umbrüche. Kunst und Kultur seien sowohl Spiegel der Gesellschaft, wie auch Inspirationsquelle und unverzichtbare Wegweiser unserer pluralen Demokratie.

Die Arbeiten der diesjährigen Preisträger:innen werden im Rahmen einer vielseitigen Gruppenausstellung in der GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN präsentiert.

*Text: Anja Lückenkemper*



Gülbin Ünlü, „dÜstopia“, Ausstellungsansicht Arttothek München 2022, Tinte auf Leinwand, Keilrahmen, je 170 cm x 95/55 cm  
Foto: Gülbin Ünlü

## BEZIRKSHEIMATPFLEGER DR. MAXIMILIAN SEEFELDER TRITT IN DEN RUHESTAND

*Dr. Heinrich: „Er war ein „leidenschaftlicher Kämpfer für die Kultur in Niederbayern.“*



Dankten Dr. Maximilian Seefelder (2. v. l.) für seine tolle Arbeit und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute: (v. l.) Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl und Regierungspräsident Rainer Haselbeck, Foto: Zdera, Bezirk Niederbayern

Landshut im Dezember 2023 | Das Ende einer Ära im Kulturreferat des Bezirks Niederbayern: Nach 36 Jahren im Referat geht der Leitende Kulturdirektor und Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Bei einer offiziellen Feierstunde am Donnerstag in Landshut verabschiedeten langjährige Weggefährten, Freunde, Kollegen und viele weitere Gäste Dr. Seefelder. Eingeladen hatte Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, der in seiner Laudatio die vielen Verdienste, das Engagement, die herausragende Expertise, aber auch den angenehmen persönlichen und nicht zuletzt humorvollen Umgang mit dem scheidenden Bezirksheimatpfleger unterstrich.

Dr. Heinrich: „Max Seefelder ist nicht nur ein Experte in seinem Fachgebiet, sondern auch ein Mitarbeiter, dem es immer konstruktiv um die Sache ging.“ So sei auch das Ringen mit ihm um die beste Lösung immer fair und respektvoll gewesen, stets verbunden mit großer Wertschätzung gegenüber der anderen Position und Person, so Dr. Heinrich. Und weiter: „Max Seefelder war immer ein leidenschaftlicher Kämpfer für die Kultur in Niederbayern. Er genießt verdientermaßen ein hohes Ansehen bei seinen Kollegen in der niederbayerischen und bayerischen Kulturszene, in der Bevölkerung – und

natürlich auch bei den Mitarbeitern im Bezirk selbst.“ Als einen „Weggefährten“ und „treuen Freund“ bezeichnete Bezirkstagsvizepräsident und Vorsitzender des Ausschusses für Kultur-, Jugend und Sport Dr. Thomas Pröckl den langjährigen Bezirksheimatpfleger. „Wir alle wissen, wie viel Glück der Bezirk Niederbayern mit Dr. Maximilian Seefelder gehabt hat“, so Pröckl. Man könne seine Fähigkeiten gar nicht in Gänze erfassen. „Er war ein Gestalter, Ermöglicher und Erneuerer.“ Dr. Pröckl: „Der reiche Aufgabenkatalog des Kulturreferats war bei Max Seefelder stets in den besten Händen.“

Zu dessen Abschied ließ es sich auch der Regierungspräsident von Niederbayern, Rainer Haselbeck, nicht nehmen, die Verdienste Dr. Seefelders zu würdigen. „Maximilian Seefelder kann auf ein herausragendes Lebenswerk blicken. Er hat der Kultur in Niederbayern eine völlig neue Bedeutung, eine starke Stimme und ein markantes Gesicht gegeben. Er wusste, dass die kulturelle Kraft die Identität und Ausstrahlung unserer Heimat ganz wesentlich prägt“, so Haselbeck.

Doch was hat der studierte Kulturwissenschaftler Dr. Seefelder in Niederbayern alles initiiert? Kurz: jede Menge. Auch weil er sich als Bezirksheimatpfleger stets einem

## BEZIRKSHEIMATPFLEGER DR. MAXIMILIAN SEEFELDER TRITT IN DEN RUHESTAND

„weiten Kulturbegriff“ verpflichtet sah und Kultur nicht auf elitäre Hochkultur und reine Kunstpflege reduziert wissen wollte. Eines von Dr. Seefelders Plädoyers: „Wenn wir schon von Baukultur und Kulturlandschaft sprechen, dann zählen dazu neben den sakralen und herrschaftlichen Denkmälern auch die einfacheren Profanbauten, die Bürger-, Bauern- und Handwerkerhäuser, die lange Zeit vernachlässigt wurden.“ Neben der materiellen Kultur, der bildenden Kunst, war dem Bezirksheimatpfleger auch an der immateriellen Kultur gelegen, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Kulturgeschichte, der Brauch- und Traditionspflege. „Als Bezirksheimatpfleger hast du mehr Generalist als Spezialist zu sein und du konzentrierst dich nicht auf einen Ort, sondern bist der ganzen Region verpflichtet“, so Seefelder.

Eines seiner wohl prägendsten Projekte ist das Kulturmobil. Das fahrende Sommertheater bringt seit über einem Vierteljahrhundert professionelles Theater auch in Niederbayerns ländliche Gegenden und fügt sich damit hervorragend in die Kulturarbeit des Bezirks ein, die flächendeckend wirken möchte. Dr. Seefelder hat den Kultur- wie auch den Denkmalpreis initiiert. Zwei Auszeichnungen, die Kulturschaffende und Bauherren in Niederbayern gleichermaßen fördern und motivieren. Zwei kulturhistorische Schriftenreihen mit mittlerweile fast 20 Bänden hat er ins Leben gerufen, zwei Literaturreihen und einige Projekte mehr gegründet. So fußt zum Beispiel auch die „Gedenkstätte für die Opfer der NS-Psychiatrie“ in Mainkofen auf Dr. Seefelders Konzept.

Ein besonders innovatives Vorhaben, eines, das bei den bayerischen Bezirken noch seines Gleichen sucht, ist die Artothek, für die Dr. Maximilian Seefelder die Grundlagen geschaffen hat. Sie entsteht derzeit in Mainkofen, Niederbayerns geografischer Mitte, und macht Bildende Kunst für jedermann zugänglich. Ganz nach dem Motto „Leih dir Kunst“ bietet die Artothek damit ein weiteres Kulturangebot für eine breite Bevölkerung. Doch Dr.

Seefelder machte Kultur nicht nur geografisch zugänglich, sondern auch auf verschiedenen Wegen und Plattformen. Deshalb rief er unter anderem den Kulturblog „kulturheimat.de“ ins Leben. Er behandelt im wöchentlichen Turnus ein regionalkulturelles Thema auf informative und leicht verständliche Weise. Der Kulturblog weckt damit das Interesse für die Eigenheiten der Region, für kulturelle und identitätsstiftende Themen in Niederbayern.

Und was sagt der Bezirksheimatpfleger, wenn er seine 36 Dienstjahre in zwei Sätze destillieren müsste? „Als Bezirksheimatpfleger war ich Forscher, Autor, Vortragender, Moderator, Entwickler, Organisator, Veranstalter, Gestalter, Berater und Förderer. Mehr Abwechslung gibt es kaum“, so Dr. Seefelder.

Ab Februar wird der Nachfolger Dr. Clemens Knobling seinen Dienst als Leiter des Kulturreferats und Bezirksheimatpfleger antreten. Der Altbayer Dr. Knobling studierte Architektur, ist Bauforscher und Denkmalpfleger. Als langjähriges Mitglied des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege weiß er um die Belange der regionalen Kulturpflege.

*Text: Pressemitteilung des BEZIRK NIEDERBAYERN,  
Landshut, 22.12.2023  
[www.bezirk-niederbayern.de/kultur/](http://www.bezirk-niederbayern.de/kultur/)*

Die Künstlerinnen und Künstler danken Dr. Maximilian Seefelder für sein jahrzehntelanges Verständnis, Engagement und die Weitsicht für die Kunst und die Künstler :innen in Niederbayern.

Wir wünschen unserem Freund und seiner Familie Alles Gute und freuen uns auf viele Begegnungen mit Dir.

Im Namen der die niederbayerischen Künstlerinnen und Künstler

*Hubert Huber*

## Debütantenausstellung PAUL LUDWIG REßL

20.01.–18.02.2024

BBK-Galerie im Glaspalast, Augsburg

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di/Do | Sa/So | 13–17 Uhr

### BBK-GALERIE IM GLASPALAST

Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
(im 2. Stock)

### BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)



NEU BAU 2, 100 x 160 x 300 cm, 2020  
Multiplxelemente gesteckt, Foto: Paul Ressler

Bildhauer Paul Ludwig Reßl erhielt 2023 die Debütanten-Förderungen des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie weitere Förderungen durch die Stadt Augsburg und dem BBK Schwaben Nord und Augsburg.

Der Neustart für den BBK, der dieses Jahr 75 Jahre alt wird, mit einem Debütanten, der nicht besser hätte ausgewählt sein können. Räume beleben, Räume als Herausforderung.

„Den Raum modellhaft wachsen lassen“ (Reßl)

Den Raum von innen heraus neu formen und „ihn modellhaft wachsen lassen“. Räume nicht nur unveränderbar als geometrische Form betrachten, eher als künstlerisches Angebot, als Herausforderung zur Neubelebung. Das ist der künstlerische Anspruch. Seine temporären Skulpturen stehen nicht allein für sich, sie treten in Beziehung zu den Räumen. Er gibt seinen filigranen Skulpturen aus Holz und Kunststoff die Möglichkeit, dass sie sich verändern und damit den BetrachterInnen die Möglichkeit sie in

ihrer Phantasie weiterzuentwickeln. „Wenn alles fertig durchdacht, entwickelt ist und es dann spielbar wird“ (Reßl).

Sich die kindliche Unbefangenheit aus dem Spielen bewahren und sie zu transformieren in die oft humorlose Welt der Kunst, sieht Paul Reßl als einen Teil seiner Arbeit. Als Kind erprobt mit Lego zu bauen, frei in der Gestaltung, abhängig vom Material. Das war der früheste Ausgangspunkt. Daraus folgte die Unabhängigkeit vom Material und der vorgefertigten Form. Der 3D-Drucker hilft jeden Raum als ständige Herausforderung, künstlerisch, anzunehmen. „Wenn alles fertig durchdacht ist und entwickelt, wenn es dann spielbar wird. Das ist der spannende Moment“, sagt Paul Reßl“.

Das sehen auch viele andere so. Ein Blick auf seine Vita zeigt, dass der Debütant Paul Reßl seinen Weg bereits erfolgreich begonnen hat.

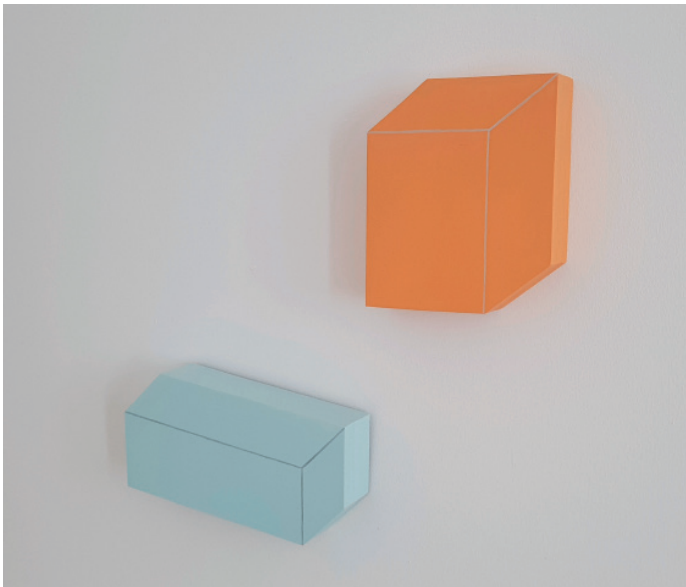
*Text: Bernd Hohlen*



## URSULA GEGGERLE-LINGG „RAUM UND SPUR 2.0“

08.03.–07.04.2024

BBK-Galerie im Glaspalast, Augsburg



Objekt orange: OT, Acryl auf Holz, 2023, 19 x 16 x 5 cm.  
Objekt hellblau: OT, Acryl auf Holz, 2023, 13 x 23,5 x 5 cm.  
Foto: Ursula Geggerle-Lingg

Ursula Geggerle-Lingg reagiert mit ihren Formideen auch auf die Räume, in denen sie ihre Kunstwerke platziert. Sie ändert ihre Formensprache nicht, nur um sich dem Raum anzudienen, sie reagiert auf das Angebot, das der Raum ihr macht. Für Geggerle-Linggs Arbeiten ist substantiell: Es gibt gar keine Bildträger, keine Fläche in dienender Form, d.h. es gibt kein gemaltes Bild, das auf einer Holzplatte aufgebracht ist, sondern die bemalte Platte ist das Kunstwerk. Immer ist das Kunstwerk als ein Gesamtobjekt gedacht und ausgeführt, ebenso eigenständige Form. Die Arbeitsweise der Künstlerin ist das Verwandeln von Objekten und Formen; damit ist der technische Vorgang beschrieben, die handwerkliche Seite.

Ideell geht es aber wohl darum, beweglich zu sein, offen zu bleiben, die Welt nicht als unveränderbar zu sehen, sondern als Anlass und Möglichkeit zur Gestaltung. Das Hin und Her der Formen deutet nicht auf Entscheidungsschwäche, sondern ist ein Zeichen von Durchdringung und Beharren. Insofern ist das Analogisieren vielleicht ein Zur-Ruhe-Kommen, mindestens aber eine Entschleunigung.

Das Spannende am Wahrnehmen der Welt ist, dass man sich täuschen kann. In dieser Ausstellung werden Sie reichlich Gelegenheit finden, an Ihrer Wahrnehmung zu zweifeln. Da gibt es flache Gegenstände, die geknickt scheinen, während geknickte Formen ganz flach sind. Im Raum breiten sich auf dem Boden dunkle Flächen aus. Es sind künstliche Räume in sehr flacher Form. Das Zweidimensionale ist streng genommen nur eine Sonderform des Dreidimensionalen.

Bei Ursula Geggerle-Lingg ist jede Form – eine Kiste, ein Karton, ein Blatt Papier – ein Raum, auch die scheinbar so flachen geritzten Zeichnungen erweisen sich als Skulptur: Eine andere Art von Zeichnung ist in den „Abwicklungen“ realisiert: hier wird ein Raumkörper auf einer Unterlage in alle möglichen Richtungen gekippt, gedreht und gewendet.

*Auszug aus der Rede von Wolfgang Mennel,  
„Raum und Spur“*

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di/Do | Sa/So | 13–17 Uhr

**BBK-GALERIE IM GLASPALAST**  
Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
(im 2. Stock)

**BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD**

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)

## NEUAUFNAHMEN 2022

13.01.–25.02.2024

BBK-Galerie im Kulturspeicher, Würzburg

## KÜNSTLER:INNEN:

Philipp Benkerts | Katja Triol | Birgit Schmidt  
 Yvonne Klug | Evelin Neukirchen | Marcel Pfeffer  
 Wolfgang Dürr | Vera und Sebastian Ungureanu

## ÖFFNUNGSZEITEN

Fr/Sa | 15–18 Uhr

So | 11–18 Uhr

## BBK GALERIE IM KULTURSPESICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg

[www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen\\_bbk.html](http://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html)

Neun künstlerische Positionen im White Cube zu präsentieren ist sportlich, zumal alle vorwiegend in der Fläche beheimatet sind. Auffällig ist eine vorherrschende Neigung naturnah zu arbeiten bei großer Vielfalt der Ansätze, Perspektive und technischer Vielfalt.

**Philipp Benkerts** Fotografien verzichten auf den Anspruch der Wahrheit. **Katja Triol**, geboren in Kirgistan, bevorzugt klassische Öl-Maltechnik, mit der sie ihren gegenständlichen Sujets auf den Grund geht. **Birgit Schmidt** zeigt farbstarke Landschaften, gerne Plein Air und ist aktiv in der kulturellen Bildung. **Yvonne Klug** ist fasziniert von diversen Material-Oberflächen und experimentiert mit Oxidationsverfahren. **Evelin Neukirchens** Arbeiten sind kraftvoll komponierte Reflexionen der Natur und lassen ihre Vorbilder hinter sich. **Marcel Pfeffer** arbeitet intuitiv und lässt sich von den Impulsen seiner Bilder leiten, wobei er auf die haptische Wirkung der eher rohen und schlichten Verwendung von Leinwand und Farbe setzt. **Wolfgang Dürr** erzeugt in seinen Fotografien eine irritierende Atmosphäre und überlässt das Machen bescheiden der Wildkamera und dem Zufall. Das Künstlerpaar **Vera und Sebastian Ungureanu** stammen aus Rumänien. Vera Toma-Ungureanu findet Großartiges im Kleinen, schafft florale, surreal anmutende Malereien. Und Sebastian Ungureanu, alias **:bastianstbn** zeichnet, schreibt und formt konzeptionell.

Vernissage Neuaufnahmen, Foto: Gabriele Kunkel



Die Vernissage war sehr gut besucht und es gab wie immer eine hervorragende Käseplatte.

*Text: Christiane Gaebert*

Weitere Fotos über die Künstler:innen und Werke auf [www.bbk-unterfranken.de](http://www.bbk-unterfranken.de) und auf Instagram [@bbkgalerie](https://www.instagram.com/bbkgalerie).

## AUSSTELLUNGSHONORARE FÜR KÜNSTLER:INNEN AB SOFORT IN WÜRZBURG!



Wolfgang Dürr, Foto: Gabriele Kunkel

Die Bestrebungen hierzu sind sicher so alt wie der BBK. Tom Albrecht, Künstler und Kurator des Projektraums GG3 in Berlin hat evaluiert, das es grundsätzlich ca. 30 Jahre dauert, bis erkannte Probleme, selbst drohende Umweltkatastrophen sich gesellschaftlich und politisch abbilden. Um in der Kulturbranche etwas zu bewegen, dauert wohl noch länger und ist besonders stark abhängig von dem Interesse politischer Mitspieler. Nach etlichen Sitzungen 2022/2023 mit Kulturamtsleiter Klaus Heuberger und Kulturreferenten Achim Könnecke wurde eine solide Vorlage erarbeitet, die der Kulturausschuss der Stadt Würzburg einstimmig annahm und in der Haushaltsdebatte des Stadtrats im Dezember erfolgreich verteidigt und unterstützt hat. Könnecke hat uns mit seinem Engagement ein großartiges Abschiedsgeschenk gemacht, da er 2024 leider seinen Posten aufgeben wird.

**In der Galerie des BBK-Unterfranken werden ab 2024 Honorare gezahlt!**

Interessant war, dass vorab seitens der Stadträte und -rätinnen unsere Verbands- und Verfahrensstruktur in

Punkto Transparenz, Auswahlverfahren und Parität/Gendergerechtigkeit abgefragt wurden. Hier konnten wir durchweg überzeugen, was uns sehr freut – mit unserem wirklich breit aufgestellten Hauptausschuss von 26 aktiven Mitgliedern. Nicht immer verderben viele Köche den Brei, sondern bürgen für vielfältiges Potential und Gerechtigkeit in demokratischen Prozessen.

Antragsberechtigt sind ausschließlich gemeinnützige Institutionen, die einen regelmäßigen Ausstellungsbetrieb führen und im Kern ehrenamtlich arbeiten. Für Würzburg sind das der BBK Unterfranken mit der Galerie im Kulturspeicher, die VKU und der Kunstverein Arte Noah. Wir scheinen damit einen Präzedenzfall in Unterfranken oder gar Bayern geschaffen zu haben, der hoffentlich die Runde macht und Weichen stellen wird. Die Regularien und Ergebnisse der Beschlussfassung haben wir dem Landesvorstand zur Verfügung gestellt.

Darauf kann man anstoßen, Prost!

*Text: Christiane Gaebert*

**Workshop**  
**„SYMPOSIUM HOLZSCHNITT, LINOLSCHNITT,  
MATERIALDRUCK & FREIES EXPERIMENTIEREN“**

14.02.–16.02.2024 | 10–17 Uhr

Künstlerhaus | Druckwerkstatt im Kultuspeicher, Würzburg

**ANMELDUNG**

erbeten per E-Mail an:

[kuenstlerhaus@bbk-unterfranken.de](mailto:kuenstlerhaus@bbk-unterfranken.de)

**DRUCKWERSTATT UND KÜNSTLERHAUS**

Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg

Tel.: 0931 329 21 66

<https://www.bbk-unterfranken.de/workshop.html>

[@druckwerstattwue](#)

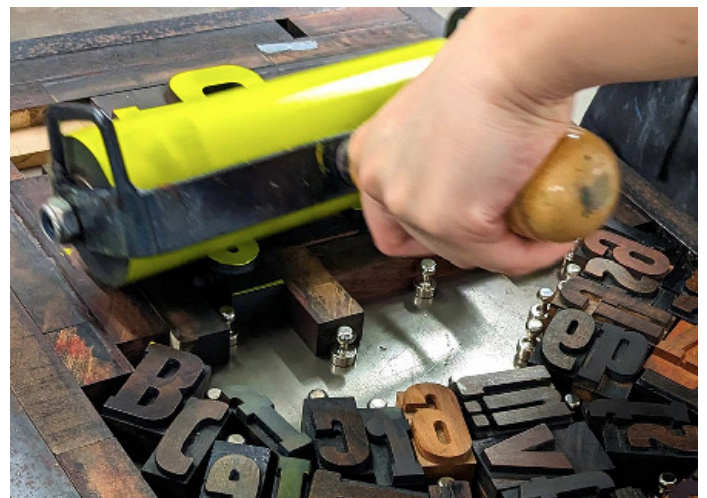
[www.facebook.com](https://www.facebook.com)

**WERSTATTLEITUNG**

Kristin Finsterbusch

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Mi–Fr 10–17 Uhr



**VORSCHAU**

**TAG DER DRUCKKUNST**

15.03.2024 | 15 Uhr

„when guest printing“

mit Patrick Fauck an der Lithopresse

15.03.2024 | 19 Uhr

**Führung durch die Grafikausstellung**

in der BBK-Galerie

„Aller guten Dinge ...“

mit Werken von

Karin Brosa, Jannine Koch und Robert Matthes

[https://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen\\_bbk.html](https://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html)



Flyer zur Grafik-Ausstellung „Aller guten Dinge

BBK OBB. NORD UND INGOLSTADT

## DRUCKKUNST 2024

24.02.–17.03.2024  
Städtische Galerie in  
der Haderbastei  
Ingolstadt

**Bewerbungsfrist:**  
**04.02.2024**

Abbildungen der Werke für die Jury und für den Katalog müssen als reprofähiges, digitales Foto (jpg, max. 8 MB, DinA4) bis zum 04.2.2024 per Onlineformular gesendet werden.

Das digitale Foto dient auch zur Herstellung des Katalogs.

Spätere Einsendungen können nicht anerkannt werden.

### Link Onlineformular:

<https://www.bbk-ingolstadt.de/jury-online-anmeldung-druckkunst-2024/>



BBK BAYERN

## VERBINDUNGS- LINIEN 2024 | KOOPERATIONS- PROJEKTE

**Bewerbungsfrist:**  
**08.02.2024**

10.000–25.000 Euro für Kooperationsprojekte im Bereich Bildende Kunst aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst Bildungschancen eingeschränkt sind.

Das Programm „Verbindungslinien“ des BBK Bayern soll den überregionalen Austausch und die eigenständige Projektentwicklung von Künstler:innen in ganz Bayern unterstützen und die Sichtbarkeit der zeitgenössischen Bildenden Kunst verbessern. Künstler:innen, Künstler:innengruppen und Kunstvereine können sich mit Projekten bewerben, die den interkulturellen Austausch der Szene bestärken und professionelle und nachhaltige Verbindungen von bayerischen Künstler:innen und der überregionalen Szene zum Ziel haben.

### Weitere Informationen unter:

<https://www.bbk-bayern.de/aktuelles/2023/12/21/ausschreibung-kooperationsprojekte-verbindungslien-2024>



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## GESTALTUNG DES DENKORTS SEXUELLE UND GESCHLECHTLI- CHE GEWALT

**Abgabefrist:**  
**13.02.2024 | 16 Uhr**

Die Behörde für Kultur und Medien wird einen Denk-Ort für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt am Standort Neuer Jungfernstieg/Lombardsbrücke in die Umsetzung bringen. Im September 2023 hat die Hamburger Bürgerschaft die Drucksache „Denk-Ort sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ beschlossen und damit die Realisierung des Denk-Ortes für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ermöglicht (Drucksache 22/12602)

Der Wettbewerb wird als anonymer, nichtoffener, einphasiger künstlerischer Wettbewerb zur Gestaltung des Denk-Orts mit vorgeschaltetem international offenem Bewerbungsverfahren durchgeführt. Das Wettbewerbsverfahren erfolgt in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013).

### Weitere Informationen unter:

<https://www.hamburg.de/bkm/denk-ort-fuer-sexuelle-und-geschlechtliche-vielfalt/>

GEH8 KUNST RAUM ATELIERS gUG (mbH)

## OPEN CALL ZUR AUSSTELLUNG: THE WINNER TAKES IT ALL!?

31.05.–07.07.2024  
GEH8, Dresden

**Bewerbungsfrist:**  
**25.02.2024**

„The winner takes it all!“ lautet der Titel des Jahresprogramms 2024 der GEH8. In einer auf Effizienz getrimmten Leistungskultur beschreibt das Motto die einseitige Belohnung im Verteilungskampf um Macht, Güter und Aufmerksamkeit. Dabei findet sich das Prinzip im Natur- wie im Kulturraum und ist im Besonderen durch seine Anwendung in der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl bekannt. Wem bereits Macht und Ressourcen zur Verfügung stehen, vermag es leichter, beides noch weiter zu vermehren. Das Motto „The winner takes it all!“ hinterfragt daher die Mechanismen hinter der Anhäufung von Macht und Wohlstand.

Geplant ist eine Gruppenausstellung. Die Auswahl der einzelnen Arbeiten erfolgt aus den Bewerbungen auf die Ausschreibung.

Zur Teilnahme aufgefordert sind insbesondere Künstler/-innen sowie Gruppen, die forschend oder praktisch intervenierend und genreübergreifend mit anderen Disziplinen arbeiten.

### Weitere Infos unter:

<https://www.geh8.de/open-call-zur-ausstellung-the-winner-takes-it-all/>

BBK BUNDESVERBAND

## KULTUR MACHT STARK. WIR KÖNNEN KUNST.



**Ausschreibungsende:**  
**29.02.2024**

Unter dem Titel „Wir können Kunst“ fördert der BBK als Programmpartner des BMBF Kunstprojekte lokaler Bündnisse, die von professionellen Bildenden Künstler:innen für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden, deren Bildungschancen eingeschränkt sind.

### Termine

01.01. 29.02.2024

Einreichung der Projektanträge zur 1. Ausschreibung 2024 über die [Kumasta-Datenbank](#)

29.02.2024 | Ausschreibungsende bis 06.03.2024

Postalische Einreichung der online eingereichten Förderanträge + Vitae der Honorarkräfte

### Weitere Informationen unter

<https://www.bbk-bundesverband.de/projekte/wir-koennen-kunst-kultur-macht-stark>

### BBK-Projektbüro „Wir können Kunst“

Markgrafendamm 24 | Haus 16  
10245 Berlin

030 20 45 88 80 (9:30–15:30 Uhr)

[bfb@bbk-bundesverband.de](mailto:bfb@bbk-bundesverband.de)



BBK OBB. NORD UND INGOLSTADT

## KUNSTMESSE INGOLSTADT

13.–16.06.2024  
Exerzierhaus im  
Klenzepark, Ingolstadt

**Bewerbungsfrist:**  
**16.03.2024**

Die Kunstmesse Ingolstadt ist eine kleine Messe auf ca. 700 qm im Exerzierhaus im Klenzepark Ingolstadt. Diese bayernweit älteste Künstlerproduzentenmesse bietet professionellen Künstler:innen die Möglichkeit, sich und Ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Eine Jury entscheidet über die Teilnahme. Eine Förderung ermöglicht günstige Konditionen für die Ausstellungenkojen.

### Ausschreibung:

<https://www.bbk-ingolstadt.de/ausschreibung-zur-kunstmesse-ingolstadt-2024/>

### Informationen zu Messe:

<https://kunstmesse-ingolstadt.de/>



WEIßENBURG

# WEIßENBURGER KUNSTPREIS

25.05.–15.06.2024  
KunstSchanne 8,  
Weißenburg

**Bewerbungsfrist:**  
**31.03.2024**



Der Weißenburger Kunstpreis wird zum sechsten Mal vergeben. Bewerben können sich bildende Künstler:innen aus dem gesamten Bundesgebiet und aller Sparten, von der Malerei über Bildhauerei, Fotografie, Grafik bis hin zu jeder nur erdenklichen Mischform.

Preisgeld:

- 1. Preis 2.000,00 €
- 2. Preis: 1.000,00 €
- 3. Preis: 500,00 €
- Publikumspreis: 250 Euro.

Ausstellungseröffnung:

Sa 25.05.2024 | 11 Uhr

Preisverleihung:

Sa 15.06.2024 | 16 Uhr

Kontakt/Teilnahmebedingungen:

[www.weissenburg.de/kunstpreis2024/](http://www.weissenburg.de/kunstpreis2024/) Die Bewerbung ist nur online möglich.



80538

## BAYERISCHER KUNSTFÖRDERPREIS | BILDENDE KUNST 2023

24.01.–13.03.2024

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–18 Uhr

Fei geschlossen

Zu sehen sind Werke der Mitglieder des  
BBK Allgäu, Objektkunst, Installations-  
und Videokunst und Fotografie.

### GALERIE DER KÜNSTLER\*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

<https://bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/>



Gülbin Ünlü, „dÜstopia“, Ausstellungsansicht  
Artothek München, 2022, Tinte auf  
Leinwand, Keilrahmen, je 170 cm x 95/55 cm  
Foto: Gülbin Ünlü

80693

## TRANSFORMATION

25.01.–07.03.2024

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Do | 9–16 Uhr

Fr | 9–12 Uhr

Im Rahmen der traditionellen „Seit-  
blick“-Ausstellung stellt die Bayerische  
Ingenieurekammer-Bau mit Lena Scha-  
bus wieder eine außergewöhnliche  
Künstlerin vor.

Die Ausstellung findet in Kooperation  
mit dem Berufsverband Bildender  
Künstlerinnen und Künstler,  
Landesverband Bayern e.V. (BBK LV  
Bayern e.V.), statt.

BAYERISCHE INGENIEUREKAMMER-BAU  
Schloßschmidstr. 3 | 80693 München

[https://www.bayika.de/de/aktuelles/  
meldungen/2024-01-24\\_Kunstaustel-  
lung-Seitblick-Lena-Schabus-Bayeri-  
sche-Ingenieurekammer-Bau.php](https://www.bayika.de/de/aktuelles/meldungen/2024-01-24_Kunstaustellung-Seitblick-Lena-Schabus-Bayerische-Ingenieurekammer-Bau.php)



Lena Schabus, „FILTHY“, 20 x 20 cm

85049

## WOLKENGRÜN

13.02.–04.02.2024

FINISSAGE:04.02.2024 | 11 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN

Do–So | 11–18 Uhr

Die Ausstellung findet statt in der Reihe  
KunstStücke des BBK Obb. Nord und  
Ingolstadt e.V. und wird gefördert durch  
die Stadt Ingolstadt.

### STÄDTISCHE GALERIE HARDERBASTEI

Oberer Graben 55 | 85049 Ingolstadt

<https://harderbastei.de/>

86153

## PAUL LUDWIG REßL

20.01.–18.02.2024

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di/Do | Sa/So 13–17 Uhr

Bildhauer Paul Ludwig Reiß erhielt  
2023 die Debütanten-Förderung des  
Bayerischen Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst sowie weitere  
Förderungen durch die Stadt Augsburg  
und dem BBK Schwaben Nord und  
Augsburg.

BBK-GALERIE IM GLASPALAST  
Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
(im 2. Stock)

BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)



NEU BAU 2, 100 x 160 x 300 cm, 2020  
Multiplexelemente gesteckt, Foto: Paul Ressel

86153

## URSULA

## GEGGERLE-LING

08.03.–07.04.2022

### ÖFFNUNGSZEITEN

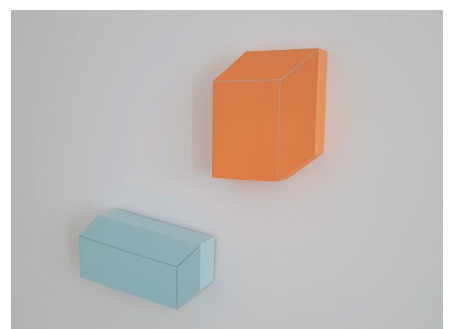
Di/Do | Sa/So 13–17 Uhr

Ursula Geggerle-Lingg reagiert mit ih-  
ren Formideen auch auf die Räume, in  
denen sie ihre Kunstwerke platziert. Sie  
ändert ihre Formensprache nicht, nur  
um sich dem Raum anzudienen, sie re-  
agiert auf das Angebot, das der Raum  
ihr macht. .

BBK-GALERIE IM GLASPALAST  
Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
(im 2. Stock)

BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)



Objekt orange und Objekt hellblau  
Foto: Ursula Geggerle-Lingg



94032

## ERDE

22.02.–03.03.2024

ÖFFNUNGSZEITEN  
Mi–So 14–17 Uhr

KUNST UND VERMITTLUNG  
Aktuelle Kunstwerke der Kunst-  
GrundSchule Passau-Haidenhof.

KULTURMODELL BRÄUGASSE –  
DONAURAUM  
Bräugasse 9 | 94032 Passau  
<https://kulturmodell.passau.de>

VERANSTALTER:  
KunstGrundSchule Passau-Haidenhof  
Bozener Straße 11 | 94032 Passau  
[www.gs-haidenhof.de](http://www.gs-haidenhof.de)

In Zusammenarbeit mit dem  
BBK Niederbayern  
[www.bbk-niederbayern.de](http://www.bbk-niederbayern.de)



97080

## NEUAUFNAHMEN 2022

13.01.–25.02.2024

ÖFFNUNGSZEITEN  
Fr/Sa | 15–18 Uhr  
So | 11–18 Uhr

KÜNSTLER:INNEN:  
Philipp Benkerts | Katja Triol | Birgit  
Schmidt | Yvonne Klug | Evelin Neukir-  
chen | Marcel Pfeffer | Wolfgang Dürr |  
Vera und Sebastian Ungureauu

BBK GALERIE IM KULTURSPICHER  
Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg  
[www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen\\_bbk.html](http://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html)

97080

## DIE GANZE STADT

27.04.–19.05.2022

VERNISSAGE  
26.04.2024 | 19 UHR  
ÖFFNUNGSZEITEN  
Fr/Sa 15–18 Uhr | So 11–18 Uhr

Fotografische Arbeiten von  
Christoph Naumann-Zimmer

BBK GALERIE IM KULTURSPICHER  
Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg  
[www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen\\_bbk.html](http://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html)

97080

## ALLER GUTEN DINGE ...

09.03.–14.04.2024

VERNISSAGE  
08.03.2024 | 19 UHR  
ÖFFNUNGSZEITEN  
Fr/Sa 15–18 Uhr | So 11–18 Uhr

FÜHRUNG  
15.03.2024 | 19 Uhr

Druckgrafik: Zu sehen sind Werke der  
Künstler:innen Karin Brosa, Jannine  
Koch und Robert Matthes

BBK GALERIE IM KULTURSPICHER  
Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg  
[www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen\\_bbk.html](http://www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html)



Flyer zur Ausstellung „Aller guten Dinge ...“

97080

## SYMPOSIUM HOLZ- SCHNITT, LINOLSCHNITT, MATERIALDRUCK+FREI- ES EXPERIMENTIEREN

14.02.–16.02.2024 | 10–17 Uhr

ANMELDUNG  
erbeten per E-Mail an:  
[kuenstlerhaus@bbk-unterfranken.de](mailto:kuenstlerhaus@bbk-unterfranken.de)

DRUCKWERSTATT UND  
KÜNSTLERHAUS  
Oskar-Laredo-Platz 1  
97080 Würzburg  
Tel.: 0931 329 21 66  
<https://www.bbk-unterfranken.de/workshop.html>

WERSTATTLEITUNG  
Kristin Finsterbusch

Vorstand

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle

Leitung: Dr. Katrin Dillkofer

Dachauer Straße 112d

80636 München

[mail@bbk-bayern.de](mailto:mail@bbk-bayern.de)

Tel.: 0152 549 899 34 (Geschäftsstelle)

Tel.: 0159 018 953 74 (Das Mobile Atelier)

[www.bbk-bayern.de](http://www.bbk-bayern.de)

## Impressum

NEWSLETTER\_2024#02 FEBRUAR

Redaktion:

Christian Schnurer, Stephanie Rössing

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauer Str. 112d

80636 München

[mail@bbk-bayern.de](mailto:mail@bbk-bayern.de)

ImBildeDigital ist der Newsletter des Berufsverbandes

Bildender Künstlerinnen und Künstler

Landesverband Bayern

mit seinen neun

Regionalverbänden:

BBK Allgäu und Schwaben Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg und Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken

Vielen Dank an die Regionalverbände für das bereitgestellte Text- und Bildmaterial!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.02.2024.

Erscheinungsdatum der Ausgabe 2024#03 ist der 01.03.2024